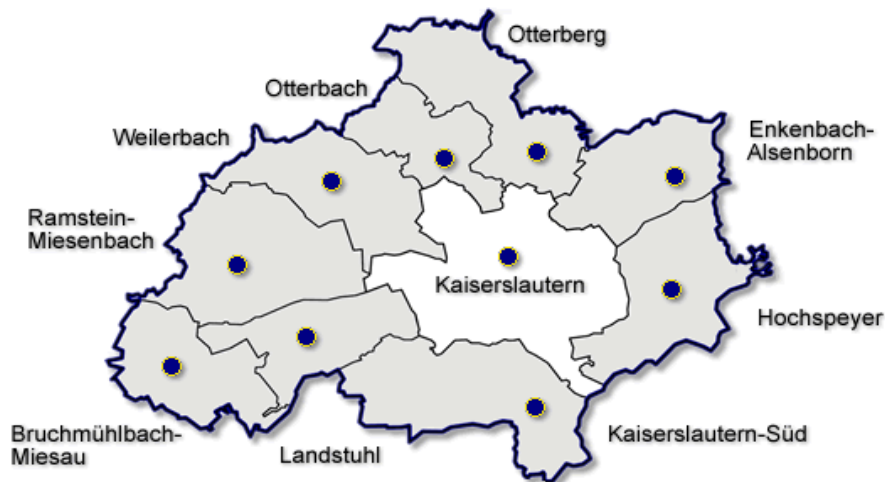


**BOUNDARY OF TRAINING AREA
OF THE US FORCES
- WARNING -
ENTRY AT OWN RISK
THE COMMUNITY COMMANDER**



**GRENZE DES UEBUNGSPLATZES DER
AMERIKANISCHEN STREITKRÄFTE
- WARNUNG -
BETRETEN AUF EIGENE GEFAHR
DER STANDORTKOMMANDANT**

Vierteljahresbericht zum Leben auf dem größten Übungsplatz der US-Streitkräfte

Für sporadische Leser unserer LUFTPOST bieten wir hier eine Zusammenstellung von einschlägigen Ereignissen aus dem ersten Quartal 2007 an, die für die "Local Nationals" im westpfälzisch-saarländischen Kriegslärm-Reservat der US-Streitkräfte von Bedeutung sind.

LP 002/07: Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Hans-Otto Budde, besucht das US-Hospital in Landstuhl und verspricht den US-Militärs eigenmächtig die Unterstützung der Bundeswehr im "ewigen Krieg gegen den Terror".

LP 003/07: General David McKiernan, der Chef der USAREUR in Heidelberg, teilt mit, dass ständig 75 Prozent der US-Army in Europa in den völkerrechts-widrigen US-Angriffskriegen im Irak und in Afghanistan eingesetzt sind. Auf Truppenübungsplätzen in Deutschland bereiten sie sich darauf vor, an ihren hiesigen Standorten erholen sie sich vor ihrem nächsten Einsatz.

LP 004/07: General Tom Hobbins, der Chef der USAFE in Ramstein, gesteht den Verlust von 100 Flugzeugen ein, die nur durch Personalabbau ersetzt werden können. Die US-Air Force in Europa verliert 3.500 Mann, muss aber künftig mit weniger Personal in kürzerer Zeit mehr Flugzeuge warten und häufiger fliegen.

LP 006/07: Die US-Air Base Ramstein nimmt eine neue Instrumentenanflug-Anlage CAT III in Betrieb. Flugzeuge können jetzt Tag und Nacht auch noch bei einer Sichtweite von nur 200 Metern und Bodennebel landen.

LP 012/07: Die US-Air Force gibt zu, dass sich die Piloten der A-10 und F-16 Kampfflugszeuge aus Spangdahlem in der TRA Lauter und über den Polygonen auf ihre Kampfeinsätze in den Angriffskriegen in Afghanistan und im Irak vorbereiten, obwohl der Artikel 26 unseres Grundgesetzes das verbietet.

LP 013/07 und 068/07: Auf der US-Air Base Ramstein werden 9 von 10 der dort noch stationierten schrottreifen, teilweise noch aus dem Vietnam-Krieg stammenden C-130 Hercules-Transporter immer wieder notdürftig zusammengeflickt. Mit Maschinen, die so verrottet sind, dass sie keine Ladung mehr befördern können, führen Piloten bei Übungsflügen über der Westpfalz und dem Saarland waghalsige Manöver aus, die leicht mit einem Absturz enden könnten.

LP 015/07, 016/07, 028/07, 038/07 und 062/07: Die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Neustadt bügelt bei einer viertägigen Verhandlung in Kaiserslautern die ersten Klagen gegen den Ausbau der US-Air Base Ramstein ab. Die Vorsitzende Richterin empfiehlt den völlig leer ausgegangenen Klägern, sich keine Kinder anzuschaffen oder einfach wegzuziehen, weil es schließlich um Grundstücke und nicht um Menschen geht. Ein Anwaltsbüro, das 70 Kläger vertritt, hat einen Ablehnungsantrag gegen die 3. Kammer gestellt, weil es sein Verfahren nicht von voreingenommenen Richtern verhandelt sehen möchte. Die RHEINPFALZ hat die Presseerklärung des Anwaltsbüros erst auf wiederholtes Nachfragen sehr verspätet und verkürzt veröffentlicht.

LP 020/07: Hillary Clinton, aussichtsreiche Kandidatin der Demokraten für die nächste US-Präsidentenwahl, besucht das US-Hospital in Landstuhl. Sie ist zwar gegen eine Verstärkung der US-Truppen im Irak, möchte aber mehr Soldaten nach Afghanistan schicken.

LP 022/07: Die USAFE auf der Air Base Ramstein feiert ihr 65-jähriges Bestehen. Ihr Chef Tom Hobbins betont humanitäre Aktionen, gibt aber auch zu, dass die USAFE derzeit mit 70 Flugzeugen und 2000 Soldaten an den völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen im Irak und in Afghanistan teilnimmt. Ihr Vorläufer, die 8th Air Force, hat im Zweiten Weltkrieg u. a.

Mainz, Ludwigshafen und Kaiserslautern bombardiert.

LP 024/07: Die elektronische Ausstattung des Towers der US-Air Base Ramstein wird modernisiert. Bis Ende März wird der gesamte Flugverkehr des größten Flughafens der US-Air Force außerhalb der Vereinigten Staaten von einer mobilen Flugleitzentrale aus dirigiert, die sonst nur auf frontnahen Feldflugplätzen Verwendung findet.

LP 029/0707: Auch im Jahr 2007 werden wieder zahlreiche in der Bundesrepublik stationierte US-Verbände in die völkerrechtswidrigen US-Angriffskriege im Irak und in Afghanistan geschickt, darunter auch Einheiten des 21st Theater Support Command aus Kaiserslautern.

LP 032/07: Auf der US-Air Base Ramstein werden 63 Luft-Luft-Raketen für den Kampf gegen feindliche Flugzeuge auf den neuesten technischen Stand gebracht. Da die "Aufständischen" im Irak und in Afghanistan nicht über Flugzeuge verfügen, können die Raketen nur für einen neuen Luftüberfall, z. B. auf den Iran, vorgesehen sein.

LP 033/07: Nancy Pelosi, die demokratische Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, dankt den verwundeten GIs für ihren Einsatz für die USA und beteuert, sie sei stolz auf sie. Die Soldaten dürfen nur Fotos machen, aber keine Fragen stellen.

LP 034/07: Im Bundestag lehnen CDU/CSU, SPD, FDP und die GRÜNEN gemeinsam einen Antrag der Fraktion DIE LINKE ab, mit dem die völkerrechts- und verfassungswidrige Nutzung des deutschen Luftraums und der Militärbasen auf deutschem Boden untersagt und die Anzahl der US-Militärflüge entscheidend verringert werden sollte. Damit verlängern sie den Freibrief, der es den NATO- und US-Streitkräften gestattet, unser Grundgesetz nach Belieben zu brechen.

LP 041/07: Trotz zunehmender Probleme mit dem Fahrwerk der alternden F-16 Kampfflzeuge aus Spangdahlem, die ständig über der Westpfalz und dem Saarland kreisen, sollen das Wartungspersonal verringert und die Wartungsintervalle verlängert werden.

LP 042/07: Ein betrunkenen US-Soldat, der an Silvester in Trier Leute angegriffen hat und in ein Haus eingedrungen ist, wird zu einer Haftstrafe von 28 Monaten verurteilt und anschließend aus der US-Air Force entlassen. Er gehört zu der Einheit, die auf dem Bundeswehrflugplatz Büchel in der Eifel die dort eingelagerten 20 US-Atombomben bewacht.

LP 043/07 Das NATO-Kommando CC-Air-HQ auf der US-Air Base Ramstein regelt den gesamten Flugverkehr nach oder über Afghanistan und zurück, ist somit also auch für den dortigen Einsatz der Bundeswehr-Tornados zuständig.

LP 049/07 und 060/07: Das US-Hospital in Landstuhl gibt bekannt, dass es schon über 38.000 Patienten aus den Kriegen in Afghanistan und im Irak behandelt hat. Die meisten davon – über zwei komplette US-Divisionen – wurden wieder fit für die völkerrechtswidrigen US-Angriffskriege gemacht.

DER SPIEGEL veröffentlicht nach jahrelangem hartnäckigem Schweigen über das Treiben des US-Militärs in unserer Region eine Rührstory über US-Verwundete im Stil eines Boulevard-Blattes, erwähnt aber mit keinem Wort, dass auch das Agieren der US-Streitkräfte im Landstuhl Regional Medical Center / LRMC verfassungswidrig ist.

LP 055/07: Soldaten der Bundesluftwaffe üben mit der Wachmannschaft der US-Air Force in Büchel die Rückeroberung eines von "Terroristen" besetzten Flugzeugschutzbunkers. In solchen Bunkern werden auch die US-Atombomben auf dem Bundeswehrflugplatz gelagert. Geübt wurde also, wie verhindert werden kann, dass Eindringlinge eine oder mehrere in Büchel oder Ramstein gelagerte Atombomben zünden.

LP 056/07: Auf der Air Base Ramstein befindet sich das zentrale Waffenlager der US-Air Force. Von hier aus werden alle in Afghanistan, im Irak und vielleicht demnächst auch

noch im Iran bombardierenden Kampffjets mit Geschossen, Raketen und Bomben beliefert. Monatlich sind das über 900 Tonnen Munition, die über unsere Köpfe ausgeflogen werden.

LP 058/07: Eine Notfallübung mit einer F-16 auf der Air Base Ramstein bestätigt unsere Aussagen über die besondere Gefährlichkeit des ständig mitgeführten Hydrazins, das beim Absturz einer F-16 auf ein Wohngebiet freigesetzt werden könnte.

LP 059/07 und 069/07: Die US-Army will weniger als 1000 Meter von dem Stadtteil Kaiserslautern-Siegelbach entfernt eine Handgranaten-Übungsbahn und eine doppelte Schießbahn für Gewehrgranaten errichten. Der geschlossene Widerstand der betroffenen Anwohner beginnt sich zu formieren.

LP 063/07: Die Verwaltungsspitze der Verbandsgemeinde Landstuhl kapituliert im Streit um die nächtlichen US-Hubschrauberflüge und versucht den erzielten "Kompromiss", dass künftig nicht mehr bis 2 Uhr nachts, sondern in der Regel nur noch bis Mitternacht geflogen werden soll, auch noch als Erfolg zu verkaufen.

LP 070/07: Mit Sturmgewehren bewaffnete US-Militärspolizisten sperren ein Wohngebiet weiträumig ab und hindern deutsche Rettungskräfte, die alarmiert worden waren, weil in einem US-Wasserwerk giftiges Chlorgas ausgeströmt ist, am Betreten eines bedrohten Altersheims. Den US-Streitkräften muss endlich klar gemacht werden, dass sie Gäste in einem souveränen Land sind, und ihre Besatzerallüren schleunigst abzulegen haben.

Ach iwwerischens ...

Ehr Pälzer un Saarlänner, unser Bollidigger losse uns doch immer widder im Schdich. Denne isses doch scheissegal, wie uns die Amis päärze. Do hedd ich e Vorschlach se mache. Wie wers dann, wann die Saarlänner und die Pälzer , weil se sich so gut leide kenne, ääfach e Depardemang "Sarre-Palatinat" uffmache un sich de Franzose aaschließe deede. Schun de Charles de Gaulle hat jo die Amis aus Frankreich nausgeschmiss. Wammer zu Frankreich geheere deede, missde die Amis aa bei uns abhaue.

Wichtige Telefonnummern

Luftwaffenamt Köln, gebührenfrei unter der Nummer	0800 / 8620730
Verbindungsbüro Flugplatz Ramstein	06371 / 952655
Innenministerium RLP –Flugbetrieb	06131 / 163382
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz Mainz	06131 / 164700
Bürgertelefon Verteidigungsministerium Berlin	01888 / 242424

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern